



### Klimaambition 2030 Erläuterungen

Munich Re hat die oben genannten Ziele für 2030 sowie die langfristigen Absichten für 2040 und 2050 in der Erwartung formuliert, dass die Regierungen ihre eigenen Zusagen zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens einhalten. Sofern nicht anders angegeben, gilt das Jahr 2025 als Basisjahr für die Ziele 2030, deren Zielerreichung jeweils zum Jahresende gemessen wird. Darüber hinaus gelten Beschränkungen in Bezug auf thermische Kohle, Öl und Gas für die Kapitalanlage sowie die (Rück-)Versicherung gemäß dem Munich Re's approach to fossil fuels (Englisch).

Kapitalanlage	Ziele für 2030
	Die Klimaziele gelten für die Anlage eigener Vermögenswerte von Munich Re; ausgenommen sind Vermögenswerte und Derivate, die gemäß den IFRS den Kategorien „Kapitalanlagen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung“ und „Versicherungsnahe Finanzinstrumente“ zuzurechnen sind. Vermögenswerte und Derivate, die zur Verwaltung, Bedeckung oder Absicherung von Finanzstrukturen in der Rückversicherung gehalten bzw. verwendet werden, Produkte, die als Risikomanagementlösung vertrieben werden, sowie Finanzprodukte für Kunden außerhalb der Gruppe fallen nicht in den Geltungsbereich. Somit entspricht der Geltungsbereich dem „Kapitalanlageportfolio nach ökonomischen Kategorien“, siehe Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, ab Seite 36 > Geschäftsverlauf.
	<b>Börsennotierte Unternehmen, Direktinvestitionen in Infrastruktur, Direktinvestitionen in Private Equity/Debt</b> „Börsennotierte Unternehmen“ umfasst börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen mit Ausnahme von Green Bonds. Finanzierte THG-Emissionen Scope 1 bis 2, gemessen in t CO <sub>2e</sub> /Mio. € investiertes Vermögen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge ergibt sich im Zeitraum 2019 bis 2030 für börsennotierte Unternehmen insgesamt eine Reduzierung gemäß dem Target Setting Protocol der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA), 4. Ausgabe. Für weiterführende Informationen zur Definition von finanzierten THG-Emissionen und den THG-Emissionskategorien Scope 1 bis 3 siehe <u>Financed Emissions Standard – the Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Part A</u> , December 2022, Seite 10–22.
	<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien:</b> Finanzierte THG-Emissionen Scope 1 bis 3 (gesamtes Gebäude, für weiterführende Informationen siehe <u>GHG Emissions from Real Estate – Technical Guidance</u> , March 2023, Seite 19–24 und 32 ff.), gemessen in kg CO <sub>2e</sub> /m <sup>2</sup> /Jahr. Gilt für fremdgenutzte Immobilien.
	<b>Ausstieg aus thermischer Kohle:</b> Unser Ziel ist, bis Ende 2030 den gesamten Kapitalanlagebestand an börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen im Bereich der thermischen Kohle (nach definierten Kriterien) abzubauen und ab Ende 2030 keine neuen Direktinvestitionen in alternative Kapitalanlagen in thermische Kohle zu tätigen. Um weiterhin die Transition zu einer emissionsarmen Wirtschaft zu fördern, bleiben Green Bonds solcher Unternehmen nach wie vor auch über 2030 hinaus investierbar.
	<b>Öl und Gas</b> bezieht sich auf Aktien und Anleihen (mit Ausnahme von Green Bonds) von börsennotierten Unternehmen, die gemäß der GICS-Klassifizierung von ISS als Öl- und Gasunternehmen klassifiziert sind. Finanzierte THG-Emissionen Scope 1 bis 2, gemessen in t CO <sub>2e</sub> .
	<b>Investitionen zur Minderung des Klimawandels:</b> Zertifizierte Waldwirtschaft, zertifizierte Immobilien und energiebezogene Investitionen: Letztere umfassen ausgewählte Investitionen in Projekte, Unternehmen und Technologien, die darauf abzielen, die Reduzierung von THG-Emissionen durch die Verbesserung der Produktion, des Managements, der Verteilung oder der Nutzung von Energie, Wärme und Strom zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Themen wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität, Speichertechnologien, Wärmeversorgung, Netze etc.
	<b>Engagement:</b> Die mehrjährigen Engagements beziehen sich auf die Gesamtzahl an Engagement-Dialogen – insgesamt seit 2020 –, die geführt wurden. Sie konzentrieren sich auf klimabezogene Dialoge mit Unternehmen in unserem gesamten Anlageportfolio und umfassen sowohl liquide als auch illiquide Vermögenswerte. Damit die jeweiligen Engagement-Dialoge zur Zielerreichung gezählt werden, müssen die Dialoge über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aktiv sein.

	<p><b>Langfristige Absicht zu Netto-Null</b></p> <p>In Bezug auf Definition und Geltungsbereich von Netto-Null sowie die Art und Weise, wie es erreicht werden kann, werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) die geltenden Vorschriften, marktübliche Best Practices, Kompensationsbedarfe sowie die Klimaforschung berücksichtigen. Weitere Zwischenziele und Maßnahmen, die über die genannten Ziele für 2030 hinaus erforderlich sind, um die langfristige Absicht für 2050 zu erreichen, werden in der/den nächsten Klimaambition(en) festgelegt.</p>
<p>(Rück-) Versicherung</p>	<p><b>Ziele für 2030</b></p> <p><b>Munich Re Facultative &amp; Corporate (F&amp;C) Global:</b> Munich Re F&amp;C Global ist Teil des Segments Rückversicherung Schaden/Unfall von Munich Re und betreibt weltweit direktes und fakultatives (Rück-)Versicherungsgeschäft im Bereich der Großrisiken. Der Geltungsbereich des Ziels bezieht sich auf Kunden, die ihre Scope 1 und 2 THG-Emissionen öffentlich berichten. Basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2025, umfasst das betroffene Zielportfolio 46,9% der gesamten PCAF-fähigen gebuchten Bruttobeiträge von Gewerbekunden von F&amp;C Global und entspricht 2,5% der gebuchten Bruttobeiträge der Schaden-/Unfall-Segmente der Munich Re Gruppe insgesamt. Die Emissionsintensität des Zielportfolios wird in t CO<sub>2</sub>e/Mio. € Beitragsvolumen angegeben. Sie berechnet sich aus der Summe der absoluten sogenannten Insurance-Associated Emissions (IAE), dividiert durch die Summe der um die Abschlusskosten reduzierten gebuchten Bruttobeiträge. Das Ergebnis entspricht der Emissionsintensität der Kunden, gewichtet mit den um die Abschlusskosten reduzierten gebuchten Bruttobeiträgen. Gemäß der PCAF-Methodik werden die Umsätze der Kunden als Nenner für die Berechnung der IAE verwendet. Für weiterführende Informationen siehe <a href="#">PCAF Part C Standard</a>, November 2022, sowie Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, ab Seite 96 &gt; Versicherungstätigkeiten: Management der klimawandelbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen &gt; Strategie sowie &gt; Metriken &amp; Ziele.</p> <p><b>Gruppenweites Ziel für Einzelrisiken in Bezug auf den Abbau von thermischer Kohle (Förderung) und die Verstromung von Kohle (Verbrennung in Kraftwerken):</b> Einzelrisikengeschäft bezieht sich auf Erstversicherungs- sowie direktes und fakultatives (Rück-)Versicherungsgeschäft. Vertragsähnliches Geschäft in Form von fakultativen Rahmenverträgen wird dabei mitberücksichtigt, sofern diese ein Ablehnungsrecht für Einzelrisiken vorsehen. Das Ziel bezieht sich auf Aktivitäten im Bereich Kohleabbau/Kohleverstromung, die von jedweder Einheit der Munich Re Gruppe gezeichnet werden. Folgende Kenngrößen werden als Äquivalent für die näherungsweise Entwicklung der THG-Emissionen der Versicherten herangezogen: jährlich geförderte Tonnen thermischer Kohle aus versicherten Kohleabbauaktivitäten der Versicherten (Minen) und installierte operationale Kapazität in Megawatt der versicherten Kohlekraftwerke der Versicherten (Verstromung). Die Angaben beruhen unabhängig von der konkreten Art und Höhe der (Rück-)Versicherungsbeteiligung auf Kundenebene auf 100-Prozent-Zahlen. Sie beziehen sich auf sämtliche Nichtlebensversicherungsweige und Einheiten unter Berücksichtigung der Vermeidung von Doppelzählungen auf Kundenebene. Versicherte Aktivitäten in Bezug auf thermische Kohle werden berücksichtigt, wenn sie Munich Re im Rahmen der üblichen Sorgfalt bekannt werden, unabhängig von der Größe des Kunden und/oder dem Umfang der Aktivitäten. Wir nutzen Erkenntnisse aus verschiedenen Datenquellen, und zwar öffentlich verfügbare Daten, lizenzierte Daten externer Anbieter und proprietäre Kundendaten. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfolge führt die Klimaambition 2030 zu einer Gesamtreduktion von mindestens 70% von 2019 bis 2030.</p> <p><b>Gruppenweites Ziel für Einzelrisiken in Bezug auf die Öl- und Gasförderung:</b> Einzelrisikengeschäft bezieht sich auf Erstversicherungs- sowie direktes und fakultatives (Rück-)Versicherungsgeschäft. Vertragsähnliches Geschäft in Form von fakultativen Rahmenverträgen wird dabei mitberücksichtigt, sofern diese ein Ablehnungsrecht für Einzelrisiken vorsehen. Das Ziel bezieht sich auf das operationale Sachversicherungsgeschäft, das die Öl- und Gasförderungsaktivität absichert und von jedweder Einheit der Munich Re Gruppe gezeichnet wird. Es umfasst solches Geschäft mit Kunden außerhalb des primär adressierten sogenannten Upstream-Explorations- und Förderungssektors, sofern es oberhalb definierter Materialitätsschwellenwerte liegt. Für dieses Zielsegment wurde bereits eine Reduktion von über 95% der Emissionen von 2019 bis 2025 erreicht, siehe Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, ab Seite 96 &gt; Versicherungstätigkeiten: Management der klimawandelbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen &gt; Strategie sowie &gt; Metriken &amp; Ziele. Kein Portfolioausbau bedeutet, dass die Zahl der aktiven Kunden im Vergleich zum Jahresende 2025 nicht ansteigt.</p> <p><b>Langfristige Absicht zu thermischer Kohle</b></p> <p>In Bezug auf die Definition des Ausstiegs aus thermischer Kohle bis 2040 im gruppenweiten (Rück-)Versicherungsgeschäft (inklusive Vertragsgeschäft) werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) marktübliche Best Practices sowie die Klimaforschung berücksichtigen und gegebenenfalls Restbeteiligungen zulassen.</p> <p><b>Langfristige Absicht zu Netto-Null</b></p> <p>In Bezug auf Definition und Geltungsbereich von Netto-Null sowie die Art und Weise, wie es erreicht werden kann, werden wir bei der Festlegung der nächsten Klimaambition(en) die geltenden Vorschriften, marktübliche Best Practices, Kompensationsbedarfe sowie die Klimaforschung berücksichtigen. Weitere Zwischenziele und Maßnahmen, die über die genannten Ziele für 2030 hinaus erforderlich sind, um die langfristige Absicht für 2050 zu erreichen, werden in der/den nächsten Klimaambition(en) festgelegt.</p>
<p>Eigener Geschäftsbetrieb</p>	<p><b>Ziele für 2030</b></p> <p>Das Klimaziel gilt für den unter Scope 2 (eingekaufte Elektrizität, nicht selbst erzeugt) berichteten elektrischen Strom für Gebäude unter Berücksichtigung von <a href="#">GHG Protocol Scope 2 Guidance</a> (Version 2015) im Rahmen der ESRS-Berichterstattung zum eigenen Geschäftsbetrieb, siehe Munich Re Konzerngeschäftsbericht 2025, ab Seite 120 &gt; Eigener Geschäftsbetrieb: Management der klimawandelbezogenen Auswirkungen &gt; Strategie. Der Geltungsbereich wurde im Vergleich zur Klimaambition 2025 erweitert und umfasst jetzt neben den konsolidierten Einheiten mit Mitarbeitern auch unsere nicht konsolidierten Mehrheitsbeteiligungen mit Mitarbeitern sowie relevante eigen- und fremdgenutzte oder teilweise leerstehende Gebäude, unabhängig davon, ob Verbrauchsdaten vorliegen. Das heißt, dass wir für die betreffenden Einheiten das Ziel haben, eingekauften Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen, und zwar entweder direkt vom Stromversorger oder durch den Kauf entsprechender Herkunftsnachweise (EACs).</p>